

Kinder – Trikefahrt Essen stellt sich vor



Organisator

Markus Gärtner
Goebenstraße 3
46236 Bottrop

Mobil: +49 (177) 24 08 039

E-Mail: kinderfahrt-essen@gmail.com

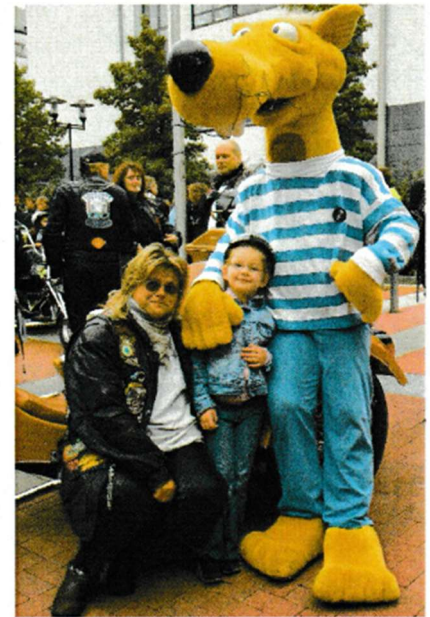
Facebook: Kinderfahrt Essen

Lieber Leser,
liebe Leserin,

in unserer schnelllebigen Zeit, in der immer alles hektischer wird, vergisst man meist, was für die Zukunft am wichtigsten ist – unsere Kinder!

Halten wir doch einmal kurz inne und besinnen uns auf unsere eigene Kindheit, auf viele schöne Momente die nie vergessen werden. Vielleicht aber auch auf manche nicht so schöne Erlebnisse, die – und das liegt in der Natur des Menschen – häufig verdrängt werden. Sind unsere Kinder und wir gesund, vergessen wir vieles.

Doch leider ist es nicht so, dass alle eine unbeschwerte Kindheit genießen dürfen. Viele Kinder hat das Schicksal mit Krankheiten gezeichnet, von denen wir uns noch nicht einmal ein Bild machen können. Viele Krankheiten oder Begriffe sind uns fremd. Wer sie dennoch kennt, will sich damit nicht näher beschäftigen. Man ist ja nicht selbst betroffen. Die Kinder verbringen die meiste Zeit in der Klinik und haben als Abwechslung nur die Arztvisite oder den Besuch der Eltern.



Gabi Thomayer mit Hein Blöd und einem kranken Kind
(Kindertrikefahrt Essen 2007)

Aus dieser Überlegung heraus hat sich die Idee der Kinder – Trikefahrt entwickelt. Unser Anliegen ist es, krebserkrankten Kindern einen unvergesslichen und unbeschwerten Tag zu gestalten und ihnen damit Lebensfreude zu geben.

Dieser wohl einzigartige Tag für die Kinder wird von hilfsbereiten Trikern, Motorradfahrern und der Polizei gemeinsam gestaltet. Die Triker bilden einen Konvoi mit den Kindern auf den Sozius. Der Konvoi erhält durch die Polizei und eine eigens hierfür zusammengestellte Gruppe von Motorradfahrern, welche die Strecke absichern, freie Fahrt.



Die Ausflugfahrt dauert ca 70 Minuten und führt durch den Essener Süden. Als Höhepunkt gibt es dann noch ein Grillfest für die Kinder, den Eltern und den teilnehmenden Fahrer/innen.



Manche Kinder freuen sich still.



Trikefreunde aus einem Umkreis von 200 km machen mit großer Freude mit

Ein Trike ist ein dreirädriges, offenes Kraftfahrzeug für das Cruisen mit Easy-Rider-Feeling. Der typische Trike-Fahrer ist eher 50 Jahre alt und älter. Darunter sind einerseits Menschen, die früher Motorrad fuhren, heute aber keine schwere Maschine bewegen wollen oder können. Auf der anderen Seite stehen Autofahrer, die etwas Motorradgefühl erleben wollen, ohne sich dem Risiko eines Zweirades auszusetzen.

Es gibt sowohl Zweisitzer als auch Dreisitzer-Trikes, bei denen vorne der Fahrer sitzt und auf der Rückbank zwei Mitfahrer nebeneinander Platz nehmen können. Die Motorisierung reicht vom VW-Käfermotor bis hin zu einem hubraumstarken V8-Motor aus amerikanischen Straßenkreuzern. Auch verbauen manche Hersteller Motorradmotoren, z.B. Harley-Davidson. Die erreichbare Höchstgeschwindigkeit variiert somit zwischen knapp über 100 km/h bis über 200 km/h, wobei dieser Wert die Ausnahme darstellt.



Chronik der Kinder – Trikefahrt für und mit krebskranken Kindern

Datum	Anzahl der Trikes	Anzahl der Kinder	Teilnehmende Organisation
25.07.2004	58	54	Onkologie München Schwabing
17.07.2005	54	52	Onkologie München Schwabing
08.07.2006	55	53	Onkologie München Schwabing
25.09.2006	147	59	Uniklinik Essen
22.07.2007	48	34	Haushamer Lebenshilfe München
02.09.2007	111	78	Uniklinik Essen
05.07.2008	60	65	Haushamer Lebenshilfe München
14.09.2008	102	65	Uniklinik Essen
13.09.2009	65	50	Kinderonkologie Münster
29.08.2010	109	55	Gänseblümchen eV. Duisburg
28.08.2011	109	60	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
02.09.2012	109	64	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
01.09.2013	117	92	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
07.09.2014	126	82	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
30.08.2015	113	100	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
28.08.2016	117	89	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
27.08.2017	107	76	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
09.09.2018	103	84	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
25.08.2019	97	85	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
2020	-	-	ausgefallen, wegen Corona
2021	-	-	ausgefallen, wegen Corona
21.08.2022	100	80	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
20.08.2023	94	82	Palliativnetzwerk und Gänseblümchen eV.
01.09.2024	95	73	Gänseblümchen eV., Fanz Sales, Jugendhilfe und CSE

Leider gibt es auch negatives zu berichten.

2004 hat ein Mädchen den Kampf 8 Wochen nach dieser Fahrt verloren

2005 hat ein 15-jähriges Mädchen den Kampf verloren

2006 im Dezember ein weiteres Mädchen

2007 war bei einem 8-jährigen Junge der Krebs stärker

2011 ist ein Mädchen auf dem Rückweg während der Fahrt verstorben

Es dürfen nur Kinder mitgenommen werden, die mit der Chemo abgeschlossen haben, dass sie wieder raus dürfen oder Kinder, die austherapiert sind.

Ich bitte alle herzlichst und innigst um Unterstützung, damit die Kinder – Trikerfahrt noch lange lebt.

Bitte machen Sie Werbung, damit diese Fahrt bekannter wird und wir es leichter haben, für das Grillfest Sachspenden zu erhalten.

Es soll nach wie vor ohne Kosten für die Kinder, Eltern und Fahrer bleiben.

Das allein reicht schon, um diesen Kindern ein Glänzen in die Augen zu zaubern.

Gabi Thomayer geboren 1964 in Tegernsee, gab 2004 in Bayern den Startschuss für die Kinder – Trikefahrt mit 58 Trikes und 54 Kinder. Allerdings ist sie kurz nach der ersten Fahrt nach NRW gezogen, sodass in Bayern ein Kollege die Fahrt übernommen hat.

2006 war dann die 1. Kinder – Trikefahrt in Essen mit 147 Trikes und 59 Kinder bis einschließlich 2017 hat Gabi die Fahrten geplant und organisiert.

2018 übergab sie das Zepter dann an Udo Windl geboren 1955 in Mülheim a.d. Ruhr. Er organisierte die Kinder – Trikefahrt dann in den Jahren 2018, 2019, 2022 und 2023. Nur leider muss er aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten. Er überlegte Ende 2023, wer die Sache weiterführen konnte und seine Wahl fiel auf Markus Gärtner geboren 1981 in Bottrop.

2024 werden Udo Windl und Markus Gärtner die Fahrt gemeinsam organisieren, bevor Markus 2025 die Sache komplett übernimmt.

Mehr Infos zu den drei Organisatoren sind auf den letzten Seiten zu finden.



Gabi Thomayer

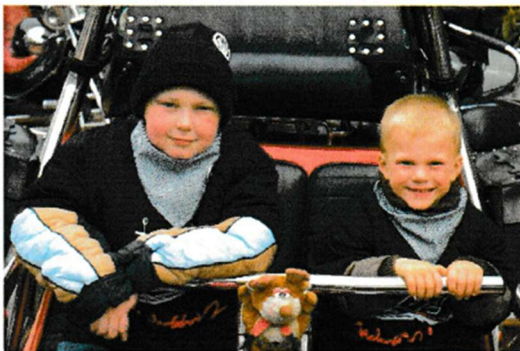


Udo Windl



Markus Gärtner

Bilder und Pressestimmen



Heisingen war Sonntag ganz fest in Triker-Hand!

Gabi Thomayer und Freunde machten den Sonntag zum Erlebnis

Röhrende Motoren, rauchende Auspuffrohre und Benzingeruch in der Luft - nicht wirklich typisch für den Vorort Heisingen. Einmal im Jahr aber eben doch. Am vergangenen Sonntag waren wieder die Triker zu Besuch bei der Heisinger Freiwilligen Feuerwehr. Und sie kamen nicht alleine. Im Gepäck - also auf dem Beifahrersitz - hatten sie an Krebs erkrankte Kinder und deren Angehörige. Zu einem gemütlichen Mittagessen parkten die Triker ihre individuellen Gefährte auf dem Heisinger Marktplatz.



Ein Ballonkünstler im lila Kuh-Kostüm sorgte für große Kinderaugen.

„Genau genommen ist das ja schon meine vierte Fahrt mit kranken Kindern“, erzählt Organisatorin Gabi Thomayer - alias „Trikerbraut“. Bereits im Jahr 2004 hatte die begeisterte Trikerin in München eine erste Fahrt geplant und durchgeführt. „Dann hat es mich nach Nordrhein Westfalen verschlagen. Und ich habe mich gefragt: Warum sollte das nicht auch hier klappen? Und 2006 hat es dann ja auch das erste Mal geklappt.“

In diesem Jahr war die „Trikerbraut“ nun bereits zum dritten Mal in Heisingen zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr. Und das Wetter meinte es in diesem Jahr gut mit ihnen. Sonne und Wolken im Wechsel und Temperaturen um die 20 Grad - ideales Bikerwetter also. Und apropos Biker: „Die Triker sind schon ein ganz besonderer Schlag innerhalb der Bikergemeinde. Jedes Fahrzeug ist extrem auf seinen Fahrer



Tollkühne Jungs: Jedes der teilnehmenden Kinder bekam am Sonntag seinen „eigenen“ Triker.

abgestimmt. Und nicht nur die Gefährte sind außergewöhnlich, sondern auch die Menschen. Ich

will es mal so sagen: die Fahrer sind einfach schon aus dem Flegelalter raus!“

Um 13.15 Uhr war es dann soweit - die ersten Trikes erreichten unter lautem Martinshorn-Geheul der Feuerwehr den Heisinger Marktplatz. Rund 99 Trikes waren dem Aufruf von Gabi Thomayer gefolgt und aus ganz Nordrhein Westfalen angereist.

Begleitet von einem medizinischen Notfallfahrzeug entführten sie die teilweise schwerstkranken Kinder und deren Angehörigen in Essens grünes Umland - weit weg von der eintönigen Krankenhauswelt. Der traditionelle Stopp in Heisingen wurde zum „Essensfassen“ genutzt. Und die Freiwillige Feuerwehr hatte einiges aufgeföhren. Neben kalten und warmen Getränken gab es Bratwurst frisch vom Grill und Erbsensuppe. Zahlreiche frisch gebackene Kuchen luden zum Nachschmecken ein. „Wir stellen hier sozusagen das Bodenpersonal“, freute sich Löschzugführer Matthias Schmitz. „Und wir machen das wirklich gerne. Für diese Aktion Mitstreiter zu finden ist immer ziemlich einfach!“

Begeistert zeigten sich auch die Zuschauer an der Strecke. „Ich finde die ganze Aktion klasse“, erklärte Bärbel Hildebrand aus Kupferdreh. „Für die Kinder ist das denke ich ein Riesenspaß und vor allem eine Abwechslung. Ich hoffe, die Triker fahren noch viele Jahre.“

Da ist auch Gabi Thomayer für. „Wenn es nach mir geht, fahren wir natürlich weiter. Die Vorbereitungen für das nächste Jahr bereits fast abgeschlossen - da fahren wir im Münsterland - und 2010 dann wieder in Essen.“

Juli



Adrenalin pur: Eskortiert von der Polizei legten die Triker samt Kindern eine imposante Ankunft in der Heisinger Ortsmitte hin.
Fotos: Lukas

Kleine Patienten auf heißen Öfen

Uni-Klinik lud wieder zur Trike-Tour nach Heisingen ein

Auf ihrer traditionellen Trikefahrt mit krebserkrankten Kindern machten die Triker auch in diesem Jahr wieder Halt bei der Freiwilligen Feuerwehr in Heisingen.

„Wir kommen jedes Jahr gerne her“, freut sich Organisatorin Gabi Thomayer. „Wir werden hier freundlich empfangen, haben genug Platz für unsere Trikes und leckeres Essen gibt es auch - was will man mehr.“ Bereits im dritten Jahr treffen sich die Triker, um ganz direkt Hilfe zu leisten. „Wir wollten einfach weg von diesen typischen Charity-Veranstaltungen - weg vom Geld. Der direkte Kontakt zu den Kindern und die Freude, die wir vermitteln wollen, sind uns dabei wichtig.“ Seite 3



Beinhart wie Rocker und mit ganz großem Herzen - die Triker bei der Benefiz-Trike-Tour im Essener Süden.



Die Kinder, die nicht mitfahren dürfen, wollten zumindest einmal hautnah dabei sein.



Beeindruckend, die Fülle der Trikes am Klinikum Essen

Gabi Thomayer, Organisatorin der Kinder – Trikefahrt von 2004 bis 2017

Hallo, mein Name ist Gabi Thomayer ich wurde 1964 in Tegernsee geboren und wuchs gut behütet in einer Bikerfamilie auf. Schon im Windelalter durfte ich auf dem Tank um den Maibaum rumfahren. Früh habe ich Bekanntschaft mit Poliermittel und Schmiere gemacht und war mehr mit Papa im Keller basteln als in der Küche, sehr zum Leidwesen meiner Mutter. Einen Motorradführerschein durfte ich jedoch nicht machen, denn mein Vater war der Meinung, dass ich so wie er fahren würde und das nicht überleben würde.

Ich erlernte den Beruf der Metzgerfachverkäuferin, lernte meinen Mann kennen und bekam eine Tochter.

Vor Mittlerweile 12 Jahren habe ich mir ein Trike ausgeliehen – dies veränderte mein Leben! Ich fuhr den ganzen Tag, ich kann auch nicht sagen, wo ich überall war, aber ich habe 6-mal getankt, das weiß ich noch. Da war der Entschluss, so bald wie möglich ein eigenes Trike zu besitzen, gefasst.

Wie kam ich nun zu der Idee, Kinderfahrten zu veranstalten?

Seit 1997 fahre ich Trike und habe beobachtet, dass so ein Trike ein großer Anziehungspunkt für Kinder ist. Egal, wo ich war, drehten sich Kinder um, liefen auf mich zu oder winkten mir zu.

Immer wieder sprach ich davon, dass man doch den Kindern eine Freude machen kann, ohne Geld zu spenden, von dem die Kinder nur indirekt etwas haben. Ich wollte den Kindern einen unbeschwerten und besonderen Tag beschenken, der nicht so schnell vergessen wird.

Also ab an den PC und das Internet durchstöbern. Zur Auswahl standen Krebskliniken, Behindertenhäuser, Behindertenkindergärten und eine Behindertentagesstätte. Angerufen habe ich alle und meine Idee vorgetragen, danach hieß es warten. Aber es dauerte nicht lange da meldete sich das Krankenhaus in Schwabing und bat um ein persönliches Gespräch.

Ich erklärte das ein kleiner Familienausflug ohne Presse und mit 10 Trikes nach Schliersee zum Bootverleih geplant sei. Dort wollte der Inhaber – auch betroffener Vater – grillen, die Kinder mit Booten auf die Insel fährt und wir Triker die Kinder wieder zurückfahren. Mit Fortschritt der Planung wurden es immer mehr Triker. Die Freude war auf meiner Seite groß, denn so konnte ich Lisa vom Schwabinger Krankenhaus sagen, dass nicht 10 Kinder, sondern 50 Kinder mitfahren können.

Doch dann sprang der Bootverleih ab. Nun mussten wir selbst ein Grillfest auf die Beine stellen, was uns auch gut gelang. Wir hatten jede Menge Grillgut und Getränke sowie Kühlschränke zur Verfügung gestellt bekommen.

Bodenpersonal musste her – der Burschenverein sagte sofort zu.

Nun gab es die nächste Hürde. Mit so vielen Trikes brauchten wir eine Absicherung. Die roten Ampeln warne eine davon.

Opa Heinz bot sich an, die entsprechenden Genehmigungen einzuholen, denn er hat einen guten Draht zum Oberbürgermeister von München.

Somit war alles geregelt, wenn da nicht der Regen eine Woche vor dem Termin gewesen wäre. Ein Schulkamerad stellte mir seine Weide zur Verfügung.

Die Frage war nur, ob wir mit den Trike nach dem Regen befahren können. Einen Tag zuvor war ich vor Ort. Der Boden war fest.

Am Sonntag, 25.07.2004 ging es dann los und desto näher wir nach München kamen wurde es immer sonniger und klarer. Meine Sorge, dass doch zu wenig Fahrer kommen, war umsonst. Es waren 58 Trikes für 48 Kinder. Die Kinderaugen waren unbeschreiblich. Ein Vater hatte sogar vor Freude einen Heulkampf.

Zu dem Zeitpunkt wurde mir bewusst:
Das darf keine einmalige Angeregtheit bleiben!

Ich bin aber eine Woche später ins Ausland (NRW) gezogen und habe einen Kollegen gebeten es weiterzumachen.

Ich hingegen habe meine Fühler nach Essen ausgestreckt und 2006 dort meine erste Kinder – Trikefahrt veranstaltet, die ich dann bis 2017 Jahr für Jahr gemacht habe.

Es gab auch einen Nachahmer, in Köln und Umgebung wurde 2007 nach meiner Idee auch eine Kinderfahrt veranstaltet.

Ich bin sehr stolz, dass sich meine anfänglichen Mühen so positiv entwickelt haben.

Jetzt ist es allerdings für mich an der Zeit, die Organisation der Kinder – Trikefahrt aufzuteilen und in anderen Händen zu legen. Ich bin glücklich, in Udo Windl einen geeigneten Nachfolger gefunden zu haben.

Krebskranke Kinder gehen auf große Trike-Tour

Polizei unterstützt Aktion
und begleitet den Korso

Eine „Kinderkrebsfahrt“ führt die Veranstalterin Gabi Thomayer am nächsten Sonntag zwischen 11 und 18 Uhr durch. Etwa 140 Triker starten am Klinikum in Holsterhausen. Von dort aus geht es nach Mülheim und Ratingen und wieder zurück nach Essen. Die Essener Polizeibehörde unterstützt die Aktion und begleitet den Korso, um einen möglichst reibungslosen Verlauf zu gewährleisten. Auf den Trikes werden etwa 100 krebskranke Kinder und deren Geschwisterkinder mitfahren. Hintergrund der Aktion ist der Wunsch der Veranstalterin, den kranken Kindern einen schönen und erlebnisreichen Tag zu bescheren sowie die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen. Die Polizeistiftung David + Goliath schenkt allen Kindern den Stofftier-Polizeihund „Socke“.

Gabi Thomayer



Udo Windl, Organisator der Kinder – Trikefahrt von 2018 bis 2023

Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Udo Windl, bin 1955 geboren und war bis zur Pensionierung als Polizeibeamter bei der Bundespolizei.

Zum Trike fahren bin ich gekommen, weil meine Frau nach meinem Motorradunfall im August 1997 nicht mehr auf das Motorrad gestiegen ist sodass ich 2004 den Entschluss gefasst habe, nicht weiterhin alleine unterwegs zu sein!

Auf die Kinder – Trikefahrt bin ich 2006 aufmerksam geworden. Bis auf 2-mal habe ich in den Folgejahren immer an der Fahrt teilgenommen, hierbei habe ich natürlich auch Gabi Thomayer besser kennengelernt.

2016 hat Gabi mich angerufen und mir gesagt, dass Sie ab 2018 kürzertreten möchte und es schön finden würde, wenn ich die Kinder – Trikefahrt weiterführe. Dies kam für sehr Überraschend und ich habe um 14 Tage Bedenkzeit gebeten. Doch schon nach ein paar Tagen, war für mich klar, ich übernehme die Organisation und teilte dies Gabi mit. Im 2017 haben wir die Kinderfahrt gemeinsam organisiert und ab 2018 durfte ich in ihre großen Fußstapfen treten! Dabei durfte ich weiterhin auf die langjährigen Unterstützer zählen, denen ich vom Herzen dankbar bin.

Bezüglich der Streckenführung bedanken wir uns bei den "Blue Knights" in diesem internationalen Motorradclubsind die Mitglieder allesamt Polizeibeamte der Schutz- oder Kriminalpolizei oder Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft. Sie fördern die Sicherheit im Bereich des Motorradsports durch Verbesserung und Anschaffung von passiven Sicherheitseinrichtungen und geben finanzielle und materielle Unterstützung für gemeinnützige, mildtätige und soziale Einrichtungen.

Die Mitglieder der Chapter Essen, Duisburg und Münsterland kenne sich natürlich bestens auf den hiesigen Straßen aus und suchen für die Kinder – Trikefahrt immer die beste Strecke heraus.

Die Uniklinik Essen war bis 2019 immer der Startpunkt und der Endplatz. Bei der freiwilligen Feuerwehr Heidhausen fand immer das Grillfest statt.

Leider ist nun nicht mehr möglich diese Plätze anzufahren, sodass Ersatz gesucht werden musste der Axel Springer Verlag stellt dafür seit 2022 seinen Parkplatz für den Start- und Endplatz her und MEDION hat sich bereit erklärt den großen Parkplatz von dem Fabrikverkauf für das Grillfest zur Verfügung zu stellen.

Aus gesundheitlichen Gründen kann ich die Kinder – Trikefahrt nicht weiterführen und habe nach einem geeigneten Nachfolger gesucht. Meine Wahl ist auf Markus Gärtner gefallen.

Udo Windl



Markus Gärtner, Organisator der Kinder – Trikefahrt ab 2024


Mein Name ist Markus Gärtner, geboren 1981 in Bottrop, und bin Sachbearbeiter bei MEDION.

Der Trike Wahnsinn begann bei mir schon recht früh. Im Alter von 12 Jahren auf Lanzarote hat mein Vater sich ein Trike gemietet, auf dem ich dann mitfahren durfte und dann auch selbst fahren durfte. Das werde ich nie vergessen. Zwei Jahre hintereinander haben wir uns im Sommerurlaub auf Lanzarote ein Trike gemietet. Als dann im Jahr 1995 ein BOOM Family Trike gekauft wurde. Mit meinem Vater war ich auf vielen Triketreffen. Als ich dann 18 wurde und endlich einen Führerschein hatte durfte ich zwischendurch mal das Trike von meinem Vater fahren.

2017 ist mein Vater verstorben und ich bin dann in seine Fußstapfen getreten. Erst bin ich nur Touren gefahren. 2022 wurde mir klar, man kann doch auch was Gutes tun und war bei Fahrten für Senioren, Kindern oder Menschen mit Handicap dabei. Mitte 2022 hat sich dann der Motor von Emma (das Trike von meinem Vater) verabschiedet. Nach mehreren Operationen musste ich leider sagen der Motor ist tot!

Daraufhin kam dann Molly mein neues BOOM Family Trike mit ihr habe ich 2022 und auch 2023 an vielen Events teilgenommen auch an der Kinderfahrt in Essen.

Als ich aber am 17.12.2023 eine Nachricht vom Udo erhalten habe war ich erst mal überrascht. Denn in der Nachricht stand:

Hallo Markus, ich muss Dich mal ein wenig überfallen. Ich suche aus Krankheitsgründen einen Nachfolger für die Kinderfahrt. Hierbei bin ich auf Dich gekommen. Bitte rufe mich doch mal in der nächsten Woche unter  an und lass uns mal miteinander reden! Gruß Udo 😎

Diese Nachricht sorgte für eine schlaflose Nacht bei mir. Ich habe dann mit ihm telefoniert und bat auch um eine kleine Bedenkzeit. Aber auch bei mir hat es nicht lange gedauert und habe ihm nach ein paar Tagen zugesagt, dass ich es übernehme und sie so lang wie möglich weiterführen werde.

Markus Gärtner

